

# "Kulturen, Kooperation und Klimawandel"

## Landwirtschaftliche Woche für Bauern und für Verbraucher mit Weitblick

**Gernsheim / Frankfurt / Geisenheim.** „Wie reagieren Pflanzen in der Rhein-Main-Neckar-Region auf das sich wandelnde Klima?“ „Wie verändern sich Qualität und Wachstum von Agrarkulturen?“ Und: „Mit welchen Strategien stellen Landwirte sich den Herausforderungen in der Landwirtschaft?“ Antworten auf diese Fragen suchen Bauern aus dem ganzen Rhein-Main-Neckar-Raum bei der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen 2010 (01. bis 06. Februar), wo sie mit interessierten Verbrauchern und Experten aus Politik, Wirtschaft und Forschung ins Gespräch kommen.

Zur Auftaktveranstaltung (02.02., 9.30 Uhr Gernsheim, Stadthalle) werden neben dem Intendanten des Hessischen Rundfunks (hr), Dr. Helmut Reitze, die Hessische Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft & Verbraucherschutz (HMUELV) Silke Lautenschläger und der Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft & Weinbau aus Rheinland-Pfalz, Hendrik Hering, erwartet. Gemeinsam mit den Landwirten der Region wollen die beiden Minister über Wege aus der Krise sprechen: Mit Blick auf Globalisierung und Strukturwandel in der Landwirtschaft gewinnt eine länderübergreifende Vernetzung der so genannten „grünen Verbände“ an Bedeutung. „Das Rheintal mit seiner geologischen und ökologischen Einheit bildet den Rahmen für eine künftig intensivere Zusammenarbeit von Bauernverbänden, Erzeugergemeinschaften oder Landschaftspflegeverbänden“, erklärt Dr. Willi Billau (Lampertheim) von der Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen. Die Praxis habe gezeigt, dass die Koordination von Initiativen zum Umsetzen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinien, das einheitliche Regeln von Tarifverträgen, das Anschaffen von gemeinsamen Vollerntern, der Tausch von Agrarflächen zum Optimieren der Fruchtfolge oder auch die Suche nach „verschwundenen“ Landmaschinen am besten gemeinsam mit den Nachbarn in Hessen, der Vorderpfalz und Nordbaden organisiert werden könnte.

Am Nachmittag (16.30 Uhr, Stadthalle Gernsheim) wird Prof. Dr. Hans-Reiner Schultz, Direktor der Forschungsanstalt Geisenheim, Projektionen unterschiedlicher Modelle über die Klimaentwicklung in Deutschland und in Teilen Hessens aufzeigen. Anhand von Studien mit Weinreben und ausgewählten landwirtschaftlichen Kulturen will er auf mögliche Konsequenzen bei den Erträgen, auf qualitative Aspekte von Kulturen eingehen und auf künftige Problemfelder hinweisen.

„Hochqualifizierte Referenten tragen dazu bei, dass sich die „Landwirtschaftliche Woche

Südhessen“ in der Branche zu einem länderübergreifenden Pflichttermin für Agrarfachleute mit Weitblick entwickelt hat“, erläutert Dr. Willi Billau.

Bereits am ersten Tag rechnet Billau, selbst Landwirt im südhessischen Lampertheim, mit rund 1000 Gästen. Dazu trägt auch die Veranstaltung der „Bezirkslandfrauen Heppenheim“ bei. „Ich entscheide, wie Andere mich wahrnehmen“, lautet das Thema, das Oliver Knab, Trainer der Andreas-Hermes-Akademie in Bonn, mit den Schwerpunkten „Persönlichkeitsbildung und Marketing“ vorstellen wird (19.30 Uhr, Stadthalle Gernsheim).

### **Landwirte aus der Mainmetropole**

Die folgenden Tage der Agrarwoche sind gespickt mit Veranstaltungen hessischer Agrar-Fachverbände. Der vor fast 150 Jahren gegründete „Frankfurter Landwirtschaftliche Verein e.V.“ berichtet seinen Mitgliedern und interessierten Gästen (02.02., ab 9.30 Uhr, Gernsheim Stadthalle) über die Ergebnisse seiner Saatgutversuche auf den rund zehn Hektar großen Versuchsfeldern in Ober-Erlenbach. Seit vielen Jahren geben diese Versuche Praktikern eine umfassende Entscheidungshilfe - losgelöst von industriellen Interessen oder politischen Vorgaben. Einer dieser Praktiker, der Frankfurter Kreislandwirt Dr. Matthias Mehl, stellt Strategien vor, wie sich seine Kollegen den Herausforderungen der Märkte anpassen können.

Nachmittags (ab 14 Uhr) informiert der Regionalbauernverband Starkenburg e.V. über 25 Jahre Bodenanalysen in Südhessen und über neueste Wirkstoffe und Methoden des Pflanzenschutzes, um Gentechnik zu vermeiden.

Die „Landwirtschaftliche Woche Südhessen“ wird von der Arbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Woche Südhessen organisiert, vom Regionalbauernverband Starkenburg mitgestaltet und von zahlreichen Verbänden unterstützt. Informationen über die „Landwirtschaftliche Woche Südhessen 2010“ gibt es auch im Internet unter: [www.agrarpower.de](http://www.agrarpower.de).

Der Regionalbauernverband Starkenburg vertritt die Interessen von Landwirten und Agrarbetrieben in der Region Starkenburg mit den Landkreisen Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwald und Offenbach sowie den beiden kreisfreien Städten Darmstadt und Offenbach. Er hat mehr als 4.000 Mitglieder, die eine Fläche von rund 93.000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche bewirtschaften. 40 Prozent der Betriebe (1.354) wirtschaften im Haupterwerb.